

glück suchen; Thue Zeichen an mir zum besten/
daß es sehen / die mich hassen / vnd sich schämen/
daß du mir geholffen hast / vnd mein Herz ge-
tröstet.

Belobt sey der **H**Erz / daß Er mich nit zum
Kaub in ihre Zähne gegeben / mein Hülff stehet
im Rahmen des **H**ERREN / der Himmel vnd
Erden gemacht hat; Wann ich schon mitten in
der Angst wandle / so wirst du doch mich lebendig
behalten / vnd über den Zorn meiner Feinden deine
Hand strecken / vnd erretten / durch **J**Esu Chri-
stum / deinen lieben Sohn / meinem **H**Erzn vnd
Heylandt / Amen.

LVII. Herz-Stärkung

Wider die Ungedult im Leyden.

Sey mir gnädig / **O** **H**ERRE / dann ich
bin schwach / heyle mich / dann all meine
Gebeine seynd zerschlagen / vnd meine Seel ist
sehr betrübt: Wie lang wilt du meiner so gar ver-
gessen? wie lang verbirgst du dein Angesicht vor
mir?

mir? Wie lang soll ich rathschlagen in meiner Seele / vnd von Tag zu Tag Leyd tragen in meinem Herzen? mein Gott / mein Gott siehe auff mich / warum hast du mich verlassen?

HEr! Du hast mich auß Mutter Leib gezogen / du bist mein Zuversicht von meiner Mutter Brüsten her: Zu dir erhebe ich meine Seel mein Gott / auff dich hoffe ich / lasse mich nit zu schanden werden / die Aengsten meines Herzens seynd viel worden / helff mir auß meinen Nöthen / bewahr meine Seel / vnd erlöse mich: Vor dir ist all mein Begierde / vnd mein Scuffsen ist dir nit verborgen: Mein Herz ist betrübt / mein Krafft hat mich verlassen / vnd das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

Syle mir zu helfen / du Gott meines Heyls: Wende von mir meine Plagen / dann ich bin verschmachtet für der stärke deiner Hand in den Straffen / mache mich lebendig nach deinem Wort / dann du bist meines Herzens Stärke / vnd mein Theil ewiglich.

Es wird mir fast lang/ vnd seche bey allem Seyden noch kein aufkommen / dahero fühle mich **D**U Erz/ daß sich allgemach die Vngeduldt in mir reget : Fleisch vnd Blut fangt an zu quellen / der alte Adam thut / wie sein arth ist / vnd will sich des Creuzes auch wider deinen Willen gar entschlagen.

Aber ach / behüte du mich / mein **G**OTT vnd **V**ATER / daß mein Fleisch vnd Blut nit Herz werde / vnd ich mich keines Beegs wider deine heylige Ordnung vergreiffe : Gib Gnad / daß ich diese deine Väterliche Züchtigung willig annehme / vnd mit Gedult erleyde / laß mich nur in Ewigkeit von Dir nit gescheyden werden / Amen.

LVIII. Herz. Stärkung

Wider die Kleinmüthigkeit.

DU Erz ! meine Seel ist voll Betrübnuß. Ich spreche in meinem Zagen : Nun bin ich von deinen Augen verstoffen ; Ich vergehe in deinem Zorn / vnd erschrecke für deinem Grimmen /